

Monat September in der WRLCC

„Love is in the air“- das war das Thema des Connect Sundays, mit welchem der Monat September startete. Vorbereitet und durchgeführt wurde der Tag von dem HolyCulture-Team, mit dem Ziel, alle Generationen zu „connecten“, also Beziehungen zwischen verschiedenen Altersgruppen zu schaffen, indem man nach dem Gottesdienst zusammen ein „braai“ hat, Spiele spielt und die Gemeinschaft genießt.



Bei HolyCulture selbst ging es in diesem Monat um die Themen „Angst vor der Zukunft“ und „Zu seinem Glauben stehen“, was wie ich finde sehr wichtige Themen für Jugendliche sind. Außerdem wurde der Fall eines 19-jährigen, südafrikanischen Mädchens thematisiert, das im August von einem Mann vergewaltigt und zu Tode geprügelt wurde. Dies hat eine Bewegung in Gang gesetzt, bei der Mädchen und Frauen im ganzen Land auf die Straßen gehen, um gegen Gender-basierte Gewalt zu protestieren, da dies ein großes Problem in Südafrika ist.

Beim Kindergottesdienst iK ging es unter anderem darum, dass Gott ein „Vater der Waisen“ (Psalm 68, 5) ist. Dieses Thema ist in Südafrika ebenfalls von besonderer Bedeutung, da hier 60-70% der Kinder und Jugendlichen ohne Vater aufwachsen. Isabeau, die Kinderpastorin, kam Mitte des Monats wieder zurück, doch dafür verbringt Jochen jetzt 3 Wochen mit zwei Jugendlichen (Mofenyi und Ayola) in Deutschland, um von der Arbeit zu berichten.



Am 17. und 18. September fand das Konzert der Joyland-Kinder statt, wobei sie verschiedene Geschichten von Jesus als „Miracleworker“ (Wunderwirker) schauspielerisch dargestellt haben. Die Mühe hat sich gelohnt, denn es kam sehr gut bei den Eltern an.

Für uns Interns kamen in diesem Monat einige neue Aufgaben hinzu. So sind wir beispielsweise gerade dabei, die nächsten iK's vorzubereiten, ein Großteil ist schon in den Lobpreisbands integriert und die Vorbereitungen für Kailager, das Jugendcamp im Dezember, haben angefangen. Außerdem leiten wir nun jeden zweiten Sonntag eine Kleingruppe während der Predigt und wir fangen langsam an, Beziehungen zu den 8 Waisenkindern, besonders zu unserem jeweiligen Patenkind aufzubauen. Den Kindern (bzw. mittlerweile Jugendlichen) macht es vor allem Spaß, zusammen Musik zu machen, wozu einige von ihnen auch echt Talent haben, wie bspw. Andile, der

singt und Klavier spielt, Charmaine, die ebenfalls Klavier lernt oder Willie, der Schlagzeugunterricht nimmt.



Gerade haben die meisten Schulen Ferien und einige Kinder kommen zum Ferienclub, was uns die Möglichkeit gibt, sie beim Baden, Spiele spielen und Reden auf eine andere Art kennenzulernen als nur beim Hausaufgaben machen.

Obwohl ich erst knapp 2 Monate hier bin, habe ich die Arbeit hier schon sehr zu schätzen gelernt, da den Kindern und Jugendlichen bei den verschiedenen Angeboten nicht nur eine tolle Zeit ermöglicht wird, sondern ihnen gleichzeitig der Glaube vermittelt wird und somit viel Gutes in ihrem Leben bewirkt werden kann. Umso trauriger macht es mich, dass für diese Arbeit zurzeit nicht die nötigen finanziellen Mittel aufgebracht werden können. In Philipper 4, 6 heißt es: „Sorgt euch um nichts, sondern betet um alles.“, daher würden wir uns sehr über Ihre Unterstützung im Gebet freuen!

Gottes Segen wünscht

Chiara (eine der derzeitigen Freiwilligen)